

MARK WHEATLEY

MARC HEMPEL

BREATHTAKER



T
O
D

S
E
X

M
A
C
H
T

L
I
E
B
E

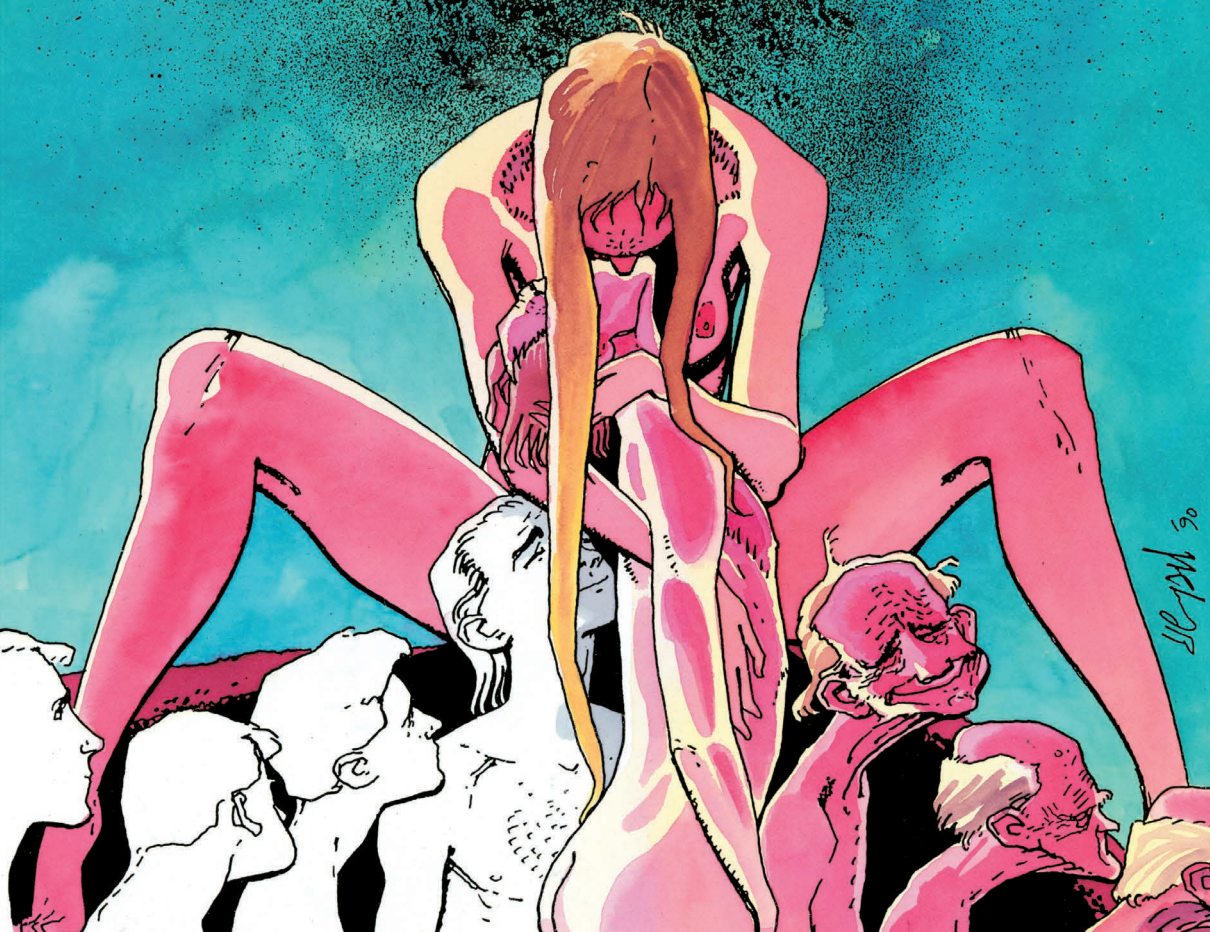
Hempel '90

Mit einem Vorwort von
NEIL GAIMAN

MARK WHEATLEY MARC HEMPEL

BREATH TAKER

LIEBE
TOD
SEX
MACHT





EINLEITUNG VON **NEIL GAIMAN**

In manchen Leuten steigt Neid auf, wenn sie hören, dass ich als Mitglied der schrulligen (mitunter sogar hochgradig exzentrischen) Spezies Comicschaffender kostenlos mit Comics versorgt werde – eine Gegebenheit, die ich längst nicht mehr großartig würdige – auch wenn ich immer noch all die Polsteraschen von den verschiedenen Verlagen mit den kostenlosen Comics darin öffne (na gut, die meisten) und manchmal sogar lese, bevor ich sie in die hinterste Kellerecke verfrachte, wo sie zur Brandgefahr mutieren.

Grund dafür ist, dass Sturgeons Gesetz ebenso für Comics gilt, wie auch für alles andere in der Welt: 90 Prozent sind Mist. Oder 99 Prozent, mir fällt die genaue Zahl gerade nicht ein. Es ist ohnehin abhängig vom Wochentag und Comicstapel.

Doch weil die Hoffnung zuletzt stirbt, lese ich immer noch zu viel der 90 (oder 99) Prozent, und auf der Suche nach den zehn (oder dem einen) Prozent werde dann doch in unschöner Regelmäßigkeit enttäuscht. Ich verstehe einfach nicht, warum so viele Mainstream-Comics so lausig, vorhersehbar, schlecht gezeichnet und plump koloriert sein müssen. Ich verstehe nicht, warum so viele Mainstream-Comics schlechte Kopien anderer Comics sind, die ja selbst nicht einmal gelungen waren.

Manchmal bin ich tatsächlich der Überzeugung, dass in den Gratispäckchen nichts Gutes mehr eintrudeln wird.

Und dann, hin und wieder, erhalte ich so etwas wie **BREATHAKER** – zusammen mit 20 oder 30 anderen Comics in einem großen Manila-Umschlag erweist sich dieses eine Heft als aufregend merkwürdig und neu. Die Zeichnungen sind kraftvoll, die Farben

leben, und die frische, skurrile Geschichte erzählt auf nicht ausgelutschte Weise einen starken Stoff, der überrascht. Da lohnt es sich doch gleich wieder, kostenlose Comics zu lesen.

Schon der Name Chase Darrow singt: Chase, die Jagd. Darrow erinnert an den Anwalt Clarence Darrow, der 1925 einen Lehrer verteidigte, der Darwins Evolutionstheorie an öffentlichen Schulen gelehrt hatte. Auch im Comic geht es um Evolution. Atemräuberin Chase wird von „The Man“ (oder kurz, passend für ein Kommerzprodukt, TM) gejagt. *The Man* ist Quasi-Superheld, Lizenzprodukt und kompletter Psychopath.

Die vierteilige Geschichte dreht sich um Liebe, Tod, Sex und Macht, wenn man den Wörtern auf den Titelbildern Glauben schenkt.

Wir werden Zeuge einer Liebesaffäre, besser: einer Reihe von Liebesaffären, die Schicht für Schicht das Rätsel um Chase Darrow freilegen – angefangen mit dem Tod des greisen Paul Raymond (der – zufällig! – den Namen eines britischen Porno- und Immobilienkönigs trägt). Wir finden gleichzeitig heraus, was aus Chase' Mutter geworden ist und auch was aus den Personen wird, die mit Chase Darrow Liebe machen. So dass wir schließlich selbst entscheiden dürfen, ob das Ergebnis das Erlebnis wert war.

Ich persönlich empfinde es absolut merkwürdig, dass **BREATHAKER** bei seiner Erstveröffentlichung nicht weltweit für Furore sorgte.

Vielleicht ging der Blick der Leser nur in die falsche Richtung der, auf der Suche nach grimmigen und düsteren Vigilanten, nach weiteren Mutanten, nach speziellen Sammlereditionen mit Platin- und Holocovern.



Vielleicht liegt es aber auch kein Stück daran.

Vielleicht liegt es an all den Pulp-Leitmotiven, die der Titel ins Feld führt. Da wäre zum Beispiel [als vage, fast abschätzbare Geste gegen Mainstream-Comics] ein brutaler, actionorientierter Superheld; da wären die finsternen Regierungsmachenschaften und Geheimlabore der üblichen Pulp-Fiction, da ist die Femme fatale (die buchstäblich verhängnisvoll ist); da wäre die Vigilantenschar, die den Vertretern von Recht und Ordnung gegenübertritt ...

Nur geht der Actionheld über den Status der hormongesteuerten, steroidgetränkten Heldenkarikatur weit hinaus und die finsternen Regierungsmachenschaften sind letztlich nur Beiwerk. Die Femme fatale... Chase Darrow, menschlicher Succubus... hat eine gute Seele und steht ebenso sehr für das Leben wie für den Tod. Die Schar löst sich in wohligem Chaos auf – die Vertreter von Recht und Ordnung landen letzten Endes auf der Seite von Freiheit und Ausbruch.

Vielleicht war das Artwork das Problem. Subtil, ausdrucksstark, nicht eine einzige verschwendete Linie. Behutsam und angemessen koloriert. Also ganz weit weg von den Exzessen so vieler der heutigen Mainstream-Comis, und auch weit entfernt von den Zeichenstilen, die aus mir unerfindlichen Gründen als „realistischer“ gelten.

An der Stelle sei mir ein Einschub gestattet: Es heißt, dass Picasso in Paris von einem amerikanischen G.I. wegen seines kubistischen Kunststils beschimpft wurde. „Das ist nicht realistisch“, wiederholte der G.I. „Kunst muss realistisch sein.“ Später, mit ruhigerem Gemüt, zog er ein Foto aus seinem Portemonnaie, das seine Freundin zeigte, die in der Heimat weilte. Picasso blickte es kurz mit zusammengekniffenen Augen an und meinte dann unschuldig: „Ist sie wirklich so klein?“

BREATHAKER ist mehr oder weniger wie aus einem Guss. Mark Wheatley (Autor und

verantwortlich für die Farben) und Marc Hempel (Zeichner und zuständig für Design sowie US-Lettering) verschmelzen ihre Stile zu einem ganz erstaunlichen Gesamtbild.

Marc und Mark haben die letzten Seiten der Miniserie neu angefertigt und eine implizite Sequenz ziemlich explizit gemacht. Aber abgesehen davon ist diese Ausgabe genau wie das vierteilige Original, das 1990 erstmals erschienen ist. Die Geschichte von Chase und *The Man*.

Es geht um Sex – aber der Sex ist nie losgelöst von der Liebe, vom Drang, vom Schmerz oder von der Menschlichkeit.

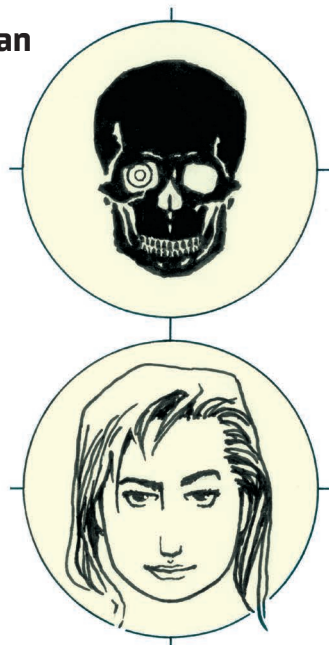
Es geht um Liebe. Um das, was wir geben, wenn wir lieben. Um das, was wir nehmen.

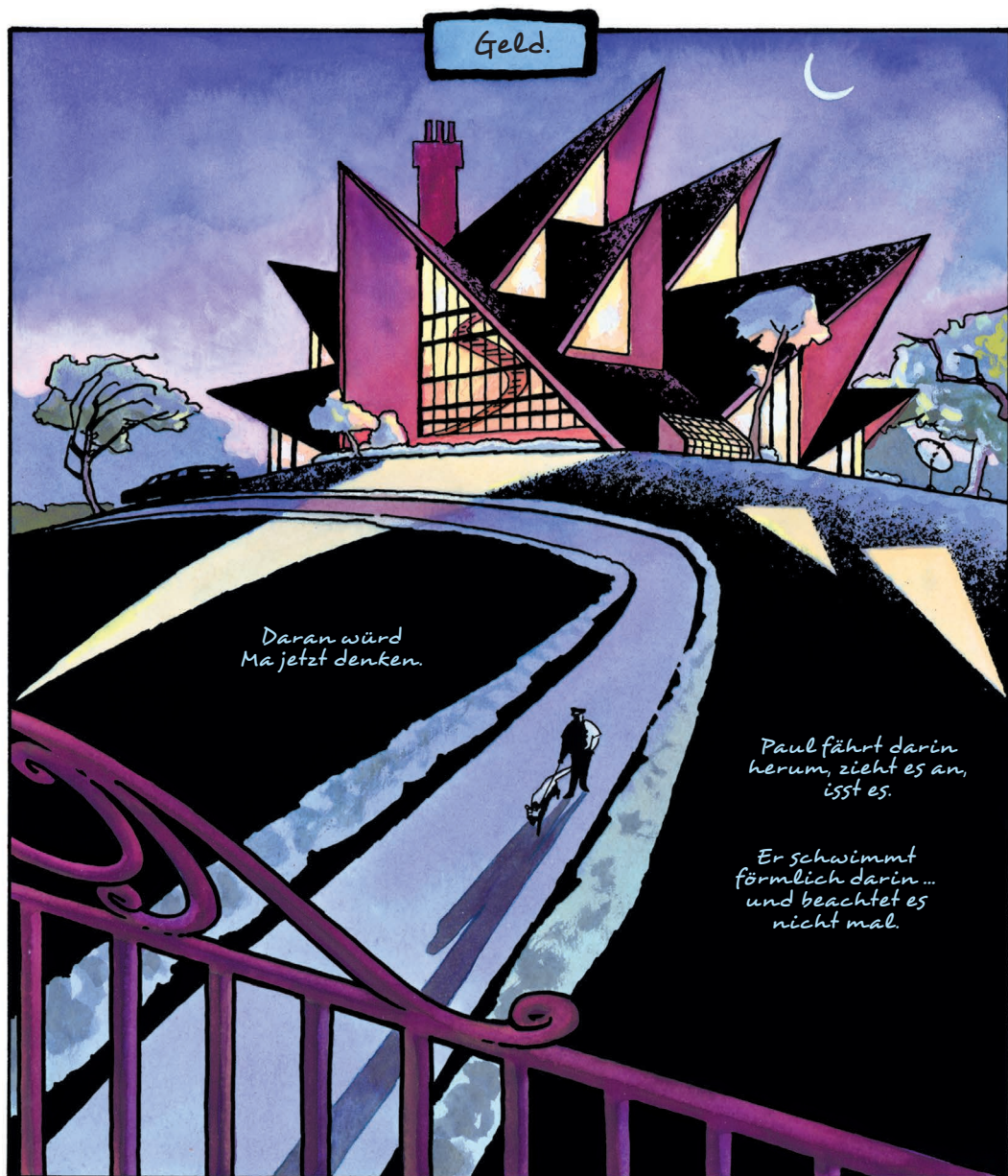
Ich durfte die Reihe kostenlos lesen, und ein paar Monate lang im Jahr 1990 stellte sie meinen Glauben an den Mainstream-Comic wieder her. Die fast gestorbene Hoffnung lebte einmal mehr wieder auf: Sie müssen nicht dumm sein, sie müssen nicht schlecht sein, sie müssen nicht fade Abklatsche fader Abklatsche sein.

Manche sind sogar so gut, dass sie einem fast den Atem rauben.

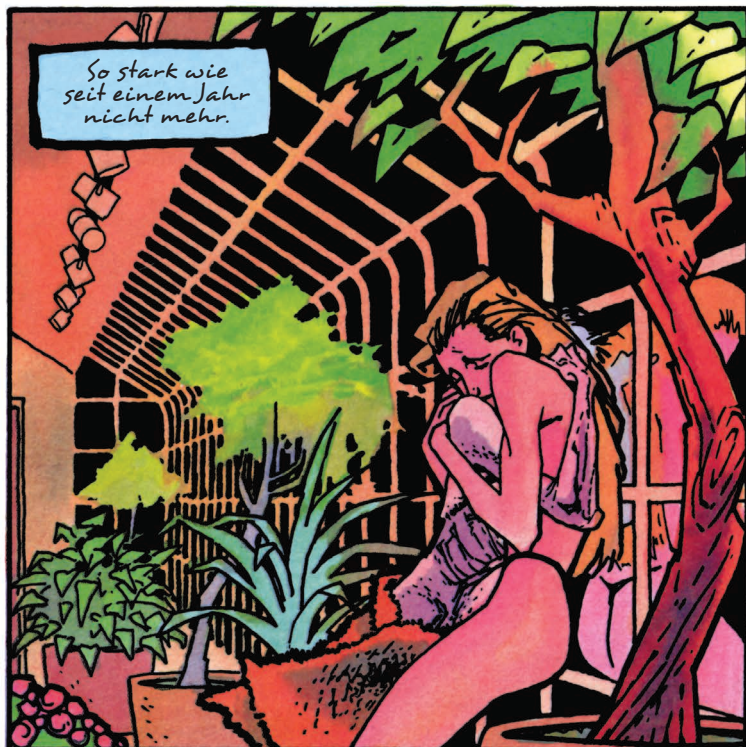
Neil Gaiman

Februar 1994











Denn es ist
der letzte Aus-
druck, den
ich bei einem
Mann sehe.

Es ist wie eine
Achterbahnfahrt...
Man kann es nicht
mehr aufhalten.

Aus dem
Fenster zu
stürzen ist
so ähn-
lich, wie
dem Drang
nachzu-
geben.





TOT? BIST DU
SICHER? GOTT ...
OH, CHASE. DU HAST
SCHRECKLICH VIEL
DURCHGEMACHT.

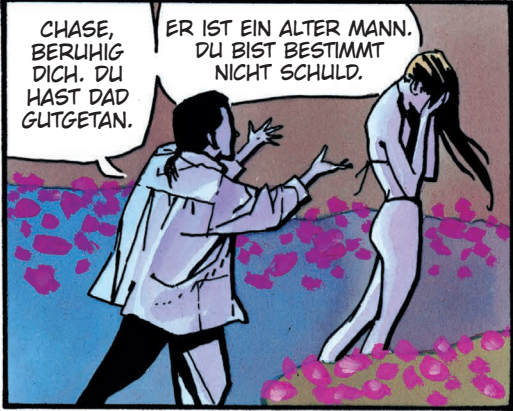


Die Achterbahn. Erneut.

*Charlie hasst mich nicht. Er
liebt mich. Und ich kann spüren,
wie meine Gier ihn umfängt.*

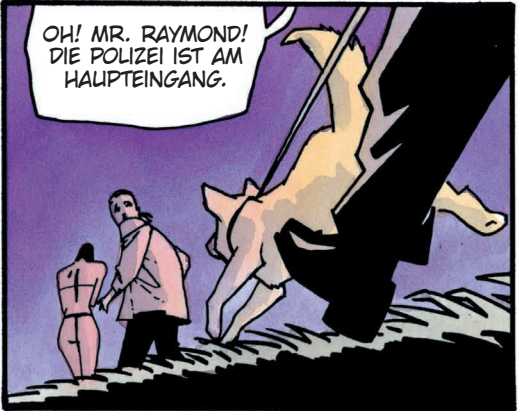


NICHT! BLEIB
ZURÜCK. ICH
BIN ES NICHT
WERT ...
GLAUB MIR!



CHASE,
BERUHG
DICH. DU
HAST DAD
GLUTGETAN.

ER IST EIN ALTER MANN.
DU BIST BESTIMMT
NICHT SCHULD.

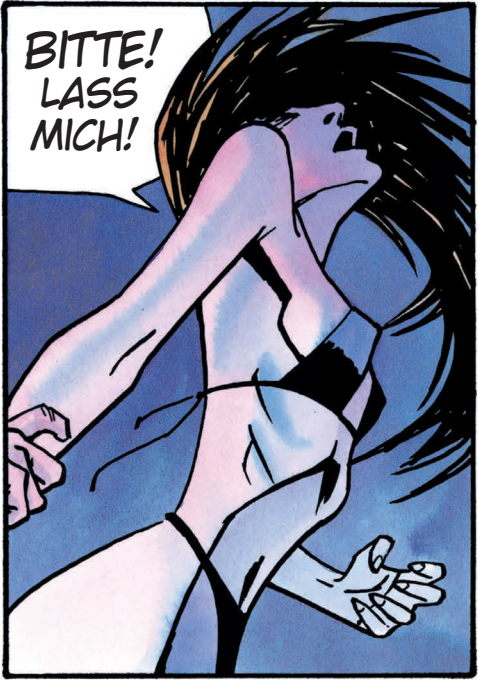


OH! MR. RAYMOND!
DIE POLIZEI IST AM
HAUPTTEINGANG.

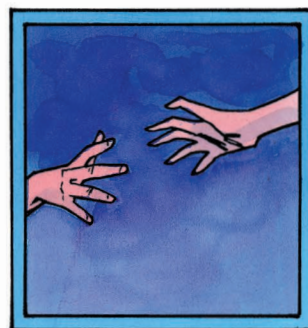


LASSEN
WIR SIE
REIN,
SIR?

ICH
KANN NICHT
BLEIBEN ...



BITTE!
LASS
MICH!



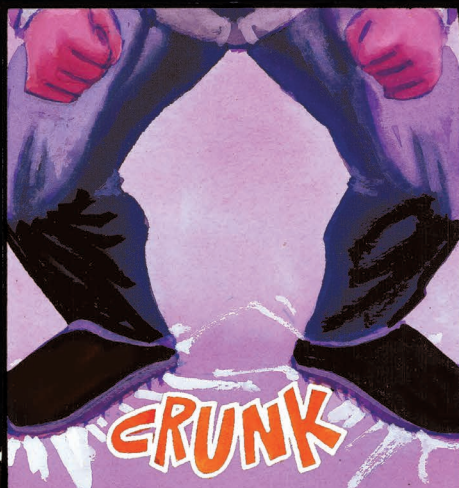
20.000 Fuß
über der
Erde...

... im
freien
Fall.

Der Donner, der
Regen... die Höhe.

Hab schon
Schlimmeres
erlebt.

Juckt
mich
alles
nicht
groß.

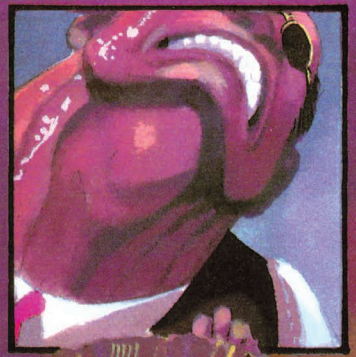


Ich sorg
mich mehr um
die armen
Passagiere in
dem Jet!



BEIM TICKETKAUF HAT IHNEN NIEMAND GESAGT,
DASS SIE HEUTE IN DER **TERRORISTEN-**
KLASSE SITZEN MÜSSEN!

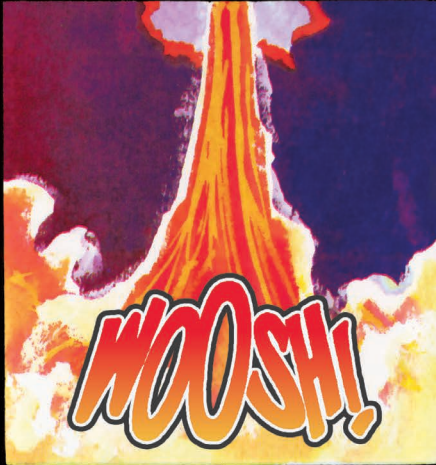




RRRRKKKK

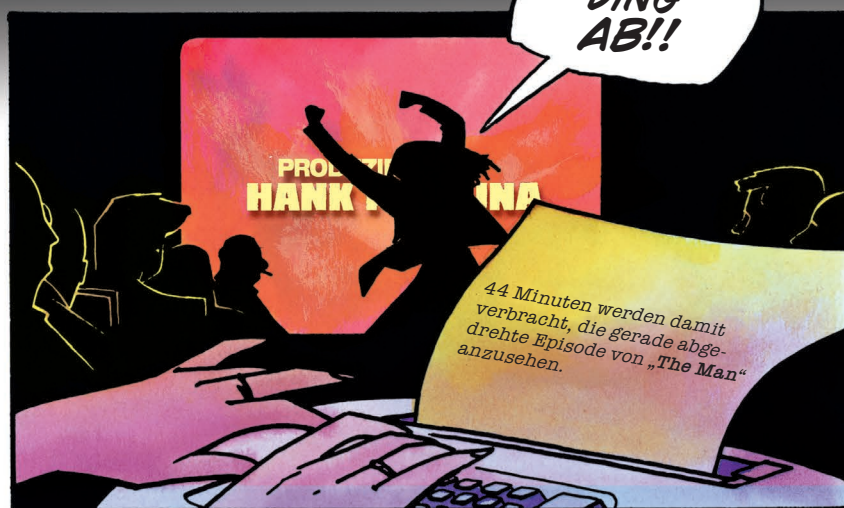
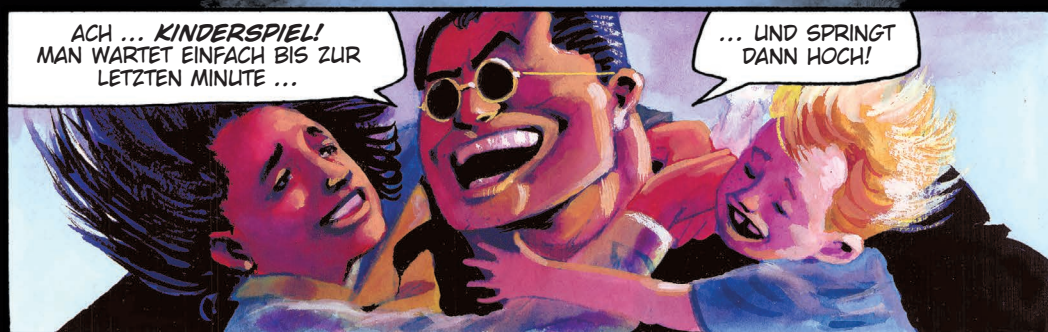








Fwoot!



DIE ZEITEN SIND VORBEI!
DER MARKANTEIL VON „THE
MAN“ IST NIEDRIGER ALS DAS
DURCHSCHNITTSALTER
DER ZUSCHAUER.



VORSITZENDE LYNCH
VERLANGT, DIE VOR-
FÜHRUNG ZU BEENDEN.

NIEMAND WIDERSPRICHT.

WEISST DU,
ZUCKERSTÜCK,
ICH **STEH** AUF
EISWÜRFEL.



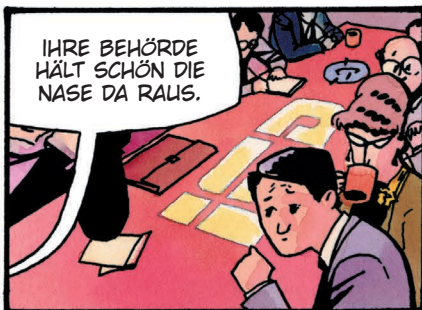
GENTLEMEN ... ES GIBT **KEINEN**
GROSSEN UNTERSCHIED ZWISCHEN
DEN EINSCHALTQUOTEN UND DEM
RUMGEMURKSE UNSERER
REGIERUNG.

GEHT ES
BERGAB, FOLGT
DIE ABSETZUNG.



VORSITZENDE LYNCH ERKLÄRT DIE NATUR DER
REGIERUNG UND GRUNDSÄTZLICHES ZU DEN
EINSCHALTQUOTEN. ES GIBT KEINE FRAGEN.

IHRE BEHÖRDE
HÄLT SCHÖN DIE
NASE DA RAUS.



RATE, WO ICH
MEINE REIN-
STECKEN WILL.



ÜBER DIE ABSETZUNG
ENTSCHEIDE SELBST ICH
NUR BEGRENZT. DIE
QUOTEN SIND WIE DIE
WAHLURNE ... UND
DAS VOLK HAT
ABGESTIMMT.



LIND WIE LAUTET SEIN URTEIL?
„WIR WOLLEN DIE ABEN-
TEUER EINES SUPER-
HELDEN NICHT
SEHEN!“

„NICHT MAL,
WENN ER
REAL IST!“



VORSITZENDE LYNCH ERLÄUTERT
AKTUELLE MARKTTENDENZEN BEIM
„THE-MAN“-MERCHANDISE.







DIESER MANN ...

... HAT **GEMORDET!**
DIE LEUTE, DIE IHM IM WEG
STANDEN, WAREN IHM **EGAL**.
AUCH DIE VON IHM ANGE-
RICHTETEN SACHSCHÄDEN
WAREN IHM GLEICH!



NEIN!
ICH WEISS,
DIESER
JUNGE
MANN WAR
KEIN VER-
BRECHER!

WAS DIE
POLIZEI
AUF IHREN
DRUCK HIN
SAGT, IST MIR
EGAL. DER
ÖFFENTLICH-
KEIT AUCH.
WEIL ES ALLE
WISSEN!



THE MAN HAT EINEN
STRAFTÄTER GEJAGT ...

AGENT NARDO
BIETET EINE
ALTERNATIVE
SICHTWEISE AN.

EINEN **SCHIESS** WEISST DU,
ZUCKERSTÜCK! **NIEMAND** LEGT
SICH MIT MIR AN. FÄHRT MIR REIN,
ZERBEULT MEIN AUTO UND
KOMMT DAMIT DURCH!



THE MAN UND AGENT NARDO
ERWÄGEN DIE EINSCHÄTZUNG
DER VORSITZENDEN LYNCH IN
EINEM PRIVATGESPRÄCH.



AGENT NARDO WENDET SICH
WIEDER AN DEN VORSTAND.

WIR SOLLTEN NICHT
EMOTIONAL WERDEN. WIR
ERKENNEN AN, DASS ES ZU
EINEM PR-SCHADEN KAM,
UND SIND VOLLUMFÄNGLICH
BEREIT, IHN ZU BESEITIGEN.



WIR SCHLAGEN VOR:
DAS THE-MAN-MERCHANDISE
BLEIBT ERHÄLTLICH. DIE
COMIC-REIHE LÄUFT **WEITER**.
ZWEI WOCHEN LANG SPECIALS
IM TV. IN DREI WOCHEN GEHT
DIE SERIE **WIEDER** AUF SEN-
DUNG, PÜNKTLICH ZU DEN
FRÜHJAHRSERHEBUNGEN
ZUM ZUSCHAUERPROFIL.



ICH SEHE ES SO, DASS
UNS VIEL ARBEIT ERWARTET.
WIR SOLLTEN ALLE ANDEREN
ENTSCHEIDUNGEN VERTAGEN,
BIS WIR SEHEN, WIE SEHR
DIE QUOTEN NACHGEBEN.

NARDO PRÄSENTIERT EINE
ALTERNATIVE LÖSUNG DER
PROBLEME MIT QUOTE UND PR.



